

B 1.0 ANLASS UND ZWECK DES WETTBEWERBS

Die Kundenhalle am Neumarkt wurde im Jahr 1935 als Hauptstelle der Kreissparkasse Köln erbaut und eröffnet. Nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg wurde die Halle bis 1950 wiederaufgebaut und zunächst als Veranstaltungsstätte der Stadt Köln als Ersatz für den noch nicht wieder aufgebauten Gürzenich genutzt. Im Rahmen einer baulichen Erweiterung im Jahre 1958 näherte sich die Halle weitestgehend dem heutigen Erscheinungsbild an. Den oberen Abschluss bildete damals ein komplett verglastes Dach. Aufgrund von Undichtigkeiten und problematischen klimatischen Bedingungen wurde das Glasdach im Jahre 1979 durch eine geschlossene, bituminöse Dacheindeckung ersetzt. Raumseitig wurde eine auffällig plastisch gestaltete Abhangdecke, dem damaligen Zeitgeschmack entsprechend, installiert. Diese sogenannte "Kubendecke" musste im Zuge erneuter Sanierungsmaßnahmen im Oktober 2015 aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Als Interimslösung wurde eine einfache Gipskartondecke eingebaut.

Die Kreissparkasse Köln hat die SOLUM Facility Management GmbH als zuständige Tochtergesellschaft mit der Neugestaltung der Kundenhallendecke beauftragt. Ziel ist es die neue Deckengestaltung in 2016 / 2017 umzusetzen. Hierbei sind die Planungsvorgaben der Ausloberin zu berücksichtigen.

B 2.0 STANDORT

B 2.1 Lage und Größe

Die Kundenhalle befindet sich im Zentrum des Gebäudekomplexes der Kreissparkasse Köln am Neumarkt, einem der zentralsten innerstädtischen Plätze Kölns. Die Halle hat eine Grund- und Deckenfläche von 1.300 qm und wird von vier Seiten erschlossen. Auf der Neumarktseite befindet sich der Haupteingang über das 24-Stunden Foyer. Östlich ist die Halle an die Neumarktpassage, westliche an die Gertrudenstraße und nördlich an angrenzende öffentlich zugängliche Kundenbereiche angebunden. Die Kundenhalle hat eine lichte Höhe von 7,40 m ab Oberkante Fertigfußboden bis Unterkante Abhangdecke.

B 3.0 RAHMENBEDINGUNGEN

B 3.1 Bestand und Denkmalschutz

Die Maßnahme beschränkt sich auf die Neugestaltung der inneren Abhangdecke mit sämtlichen notwendigen technischen Einbauten.

Die Kundenhalle steht unter Denkmalschutz. Insbesondere die vorhandene umlaufende Holzvertäfelung und die nahezu im Original erhaltenen Eingangsportale zur Neumarktseite sind als erhaltenswerte Bauteile eingestuft und sollen auch in Zukunft erhalten bleiben. An die Decke selbst werden keine denkmalpflegerischen Anforderungen gestellt.

Die vorhandene Inneneinrichtung und die damit verbundene räumliche Nutzungsorganisation der Kundenhalle soll zunächst unverändert bleiben.

Die Kundenhalle wird neben ihrer Hauptnutzung als Hauptgeschäftsstelle auch als Versammlungsstätte für öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen genutzt. Dazu gibt es entsprechende Möblierungspläne.

Die Dacheindeckung wurde im 4. Quartal 2015 komplett erneuert und ist in der Form als komplett geschlossene Metalleindeckung beizubehalten.

Zwischen Dacheindeckung und Abhangdecke befindet sich in der Hauptträgerebene ein begehbare Dachraum. Sämtliche technischen Wartungsarbeiten (wie Leuchtmittelaustausch etc.) werden von dort aus ausgeführt.

B 3.2 Gestaltung / Funktion

Die neue Deckengestaltung soll das Gesamterscheinungsbild der Kundenhalle aufwerten und dem öffentlichen Charakter der Orte angemessen sein.

Zentrales Thema der Neugestaltung ist eine intelligente Lichtplanung unter Berücksichtigung modernster Technik und flexibler Steuerungsmöglichkeiten. Damit soll den verschiedenen und sich stetig verändernden Nutzungsanforderungen in der Kundenhalle Rechnung getragen werden.

Mit der Maßnahme soll eine optimale, den Nutzungsanforderungen entsprechende Raumakustik in der Kundenhalle erreicht werden.

B 3.3 Wirtschaftlichkeit

Mit den zu erarbeitenden Lösungen soll ein möglichst effizienter Betrieb hinsichtlich der Wartungs- und Stromverbrauchskosten sowie eine wirtschaftlich optimierter Bauweise erreicht werden.

Trotz und gerade wegen der hohen Anforderungen an die gestalterische Ausbildung sowie an die spätere bauliche Umsetzung im laufenden Betrieb wird besonderer Wert auf wirtschaftliche und technisch einwandfreie, problemlos umsetzbare Lösungen gelegt.

B 4.0 VORGABEN

Folgende technische Vorgaben sind zu berücksichtigen:

- Integrierbarkeit von Veranstaltungstechnik (?)
- Möglichkeit der Lichtsteuerung
- Unterschiedliche Lichtszenen für Einrichtungsvarianten bei Veranstaltungen
- Unveränderbarkeit des vorhandenen Lüftungskonzepts
- Brandschutzkonzept Decke
- Max. Tragfähigkeit der Deckenträger - Konstruktion
- Erhalt und Nutzung der Revisionsstege im Dachtragwerk
- Unveränderbarkeit der vorhandenen Elektrotechnik, Brandmeldetechnik und Hausalarmierung

B 5.0 RECHTSGRUNDLAGEN

Für da beabsichtigte Bauvorhaben sowie die Bearbeitung im Rahmen diese Verfahrens sind alle einschlägigen Rechtsgrundlagen und technischen Regeln, insbesondere die LBO NRW, die Arbeits-

stättenrichtlinien, die Versammlungsstättenverordnung NRW, etc. zu berücksichtigen.